

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Aus dem Kampfe bei Ebelberg und dem Gefechte bei Eferding lagen in Linz 3000 Verwundete, deren sofortigen Abschub Baudamme anordnete. Derselbe ging überhaupt mit gewohnter Energie daran, das in Linz vorgefundene Material zu sichten und für weitere Zwecke flüssig zu machen. Da erhielt er die Nachricht, daß Marschall Davoust, der „eiserne Marschall“, dessen Eintreffen in Linz unmittelbar bevorstand, von Napoleon mit dem Kommando über Oberösterreich betraut worden sei. Baudamme war davon wenig erbaut, daß er nun dem Marschall unterstellt sei, welchem übrigens der Imperator später ans Herz legte, sich mit Baudamme gut zu vertragen und nicht mit ihm zu streiten. Als Davoust eintraf, empfing ihn Baudamme nicht persönlich, sondern schickte einen Adjutanten mit der schriftlichen Entschuldigung, daß er wegen seiner bei Regensburg davongetragenen Verwundung das Bett hüten müsse. Eine Abschrift dieses Briefes legte er einem Schreiben an Kaiser Napoleon bei, in welchem er zwar versicherte, daß er stets nur dem Wohle des Dienstes entsprechend vorgehen werde, auch unter den Befehlen des Marschalls Davoust, aber immerhin durchblicken ließ, wie überrascht und schmerzlich berührt er von dieser Unterordnung sei.

Nach Napoleons Absicht sollte in Linz einerseits ein großer Waffenplatz geschaffen werden, anderseits sollte hier unter voller Ausnützung aller Hilfs- und Erwerbsquellen ein reger Nachschub zur Hauptarmee organisiert werden. Nebst den bei Urfahr erbeuteten Fahrzeugen verfügte der Feind in Linz auch über einen Schiffspark von 100 größeren Donauschiffen, deren Abfahrt von Regensburg bereits am 5. Mai befohlen worden war.

Die Requisitionen wurden immer drückender. Am Abende des 5. Mai kam der Marschall Davoust in Linz an. Ihm folgten viele Truppen von seinem Armeekorps, besonders am 6.; sie lagerten beim Pfeschlhofe auf den Feldern an der Straße nach Ebelberg zwei Tage und zogen dann nach Unterösterreich.¹⁾ Jambon, der „Commissair ordonateur“ Davoust's forderte am 6. Mai die Lieferung von 60 Oehsen für das dritte Korps, wovon die Hälfte sogleich zu stellen war, für die erste Division 136 Eimer Wein, für die zweite 177, für die dritte 212, für das detachierte Korps und die Offiziere 70 Eimer und für die Generale 1500 Maß guten Wein, welcher den betreffenden Kriegskommissären in Gebinden von 10 bis 12 Eimern übergeben werden mußte. Der geforderte Wein wurde sogleich bei Franz Petermahr, Gastgeb „zur goldenen Sonne“ in der oberen Pfarrgasse, und bei Zielgut, Altstadt Nr. 167, um 40 bis 45 fl. und vom Herrn von Schmelzing um 30 fl. per Eimer gekauft. — Mit dem Kriegskommissär Römer von den Württembergern fand man sich ab, indem man ihm durch Lieferanten 104 Sohlenhäute à Pfund 1 fl. 30 kr., 300 Kuhhäute à Stück 30 fl., 450 Kalbfelle à 12 fl., 35 Ellen feines grünes Tuch à 18 fl., 75 Ellen feines blaues à 18 fl., 600 Ellen grünes und blaues ordinäres à 6 fl., 1500 Ellen graues ordinäres, 2000 Hufeisen à Zentner 56 fl., 20.000 Hufnägel das Tausend zu 12 fl. und 6 Zentner Radeisen à 38 fl. lieferte.²⁾

Marschall Davoust, Herzog von Auerstädt, erscheint vom 6. Mai an als erster Gouverneur des Landes³⁾. Im Namen Napoleons verlangte er von allen Beamten den Eid der Treue, jedoch dauerte die Einbringung der Eide lange Zeit, da sich viele Beamten der Ablegung zu entziehen suchten, so alle Beamten des Mühlkreisamtes, das in Freistadt seinen Sitz hatte.⁴⁾

¹⁾ Priz a. a. D. S. 576.

²⁾ Pröll a. a. D. S. 12. u. 13.

³⁾ Davoust und Baudamme sind in der Geschichte bekannt als tyrannische und grausame Naturen. Als sie 1813 in Hamburg hausten, bezeichnete der Volksmund den einen als den Marschall Wut, den anderen als den General Verdammut.

⁴⁾ Pröll a. a. D. S. 11.